
Kleine Anfrage KA 3/25: Wie hoch ist die Steuerbelastung im Kanton Schwyz im Vergleich?

Am 27. Januar 2025 haben die Kantonsräte Elias Studer und Norbert Hegner sowie Kantonsrätin Bianca Bamert Sopko folgende Kleine Anfrage eingereicht:

«Im Rahmen der Teilrevision des Steuergesetzes wird vermehrt behauptet, dass die Vernehmlassungsvorlage des Regierungsrates die ressourcenschwächeren Gemeinden und damit Personen mit tiefen und mittleren Einkommen belaste. Diese Aussage ist sachlich falsch, da für die Steuerzahlen das Steuermass (Produkt aus Steuersatz und Steuerfuss) entscheidend ist und nicht der (isolierte) Steuerfuss.

In diesem Sinne bedeutet eine Erhöhung des kommunalen Steuerfusses keine Mehrbelastung, wenn im Gegenzug der Steuersatz gleich stark oder stärker sinkt (was ohne Weiteres erwartet werden kann und muss). Deshalb ändert die Teilrevision – entgegen der teils falschen Darstellung in den letzten Monaten – auch nichts an der Entlastung, die durch die Reform des innerkantonalen Finanzausgleichs stattgefunden hat. Zusätzlich würde durch die Vernehmlassungsvorlage bei der kantonalen Steuer eine massive Entlastung des Mittelstands stattfinden.

Entscheidend ist deshalb vielmehr die Frage, wo die vorhandenen Ressourcen zu einer Steuerentlastung eingesetzt werden. Sollen damit tiefe und mittlere Einkommen oder die höchsten Einkommen und Vermögen entlastet werden? Eine Erhöhung der Sozialabzüge entlastet in erster Linie den Mittelstand. Wird in den nächsten Jahren erneut der Steuerfuss gesenkt, so profitieren vor allem die Reichsten.

Unser Nachbarkanton Zug, der steuerpolitisch eine sehr ähnliche Strategie wie der Kanton Schwyz fährt, steht vor dem gleichen «Problem» wie der Kanton Schwyz. Zug verfügt (vor Schwyz auf dem zweiten Platz) über das grösste Ressourcenpotenzial aller Kantone. Auch Zug häuft ein immer höheres Nettovermögen an. Im Gegensatz zum Kanton Schwyz achtet Zug jedoch stärker darauf, dass die gesamte Bevölkerung vom zugezogenen Reichtum profitiert. Während in Schwyz beinahe jährlich der Steuerfuss gesenkt wird und damit die Reichsten noch stärker entlastet werden, setzt Zug die Ressourcen stärker für eine Entlastung des Mittelstands ein – sei es sozial- oder steuerpolitisch.

So ist der Kanton Schwyz zwar in den höchsten Einkommenskategorien bei der Steuerbelastungsstatistik überall auf Platz 1, nicht jedoch bei den tieferen Einkommen.

Wir bitten den Regierungsrat deshalb vorgängig zur Diskussion ums Steuergesetz folgende Fragen in Bezug auf die Kantonssteuer für das Jahr 2025 oder, falls dies nicht möglich ist, für das Jahr 2024

zu beantworten (mindestens für eine konfessionslose & ledige Person ohne Kinder, gerne für weitere Konstellationen):

1. Wie hoch ist das Steuermass bei den Einkommenssteuern im Vergleich zum Kanton Zug für eine Person mit 25'000, 50'000, 100'000, 500'000 oder 10 Millionen Franken Einkommen (Bruttoarbeitseinkommen gem. Steuerbelastungsstatistik der ESTV, <https://swisntaxcalculator.estv.admin.ch/#/taxburden/income-wealth-tax>)?
2. Welchen Platz belegt der Kanton Schwyz bei der steuerlichen Belastung dieser Einkommensstufen im Vergleich mit allen anderen Kantonen?
3. Wie hoch ist das Steuermass bei der Vermögenssteuer im Vergleich zum Kanton Zug bei 250'000 Franken, bei 500'000 Franken und bei 10 Millionen Franken Reinvermögen?

Wir bedanken uns für die Beantwortung der Fragen.»